

Geht an  
Stadt Thun  
Amt für Stadtliegenschaften  
z. H. Katja Brunnetta Brunner  
Industriestrasse 2  
3602

Olten, 10. März 2022

## **Entscheid QHL zu geplanten Massnahmen in der Lachenhalle Thun**

Sehr geehrte Frau Brunnetta Brunner

Die höchste Handball-Liga der Schweiz befindet sich seit einigen Monaten in einem grösseren Wandel, damit sich unsere Sportart weiterentwickeln kann und den zukünftigen Bedürfnissen der verschiedenen Anspruchsgruppen gerecht wird.

Entsprechend wurde vor zwei Jahren die Strategie 2025 erarbeitet und verabschiedet, welche mit Auflagen im sportlichen, administrativen und infrastrukturellen Bereich für die Vereine verbunden ist. Die zum Teil hoch angesetzten Ziele sind nicht etwa durch eine Ideologie entstanden. Vielmehr haben wir bei der Erarbeitung Sponsoren, TV-Stationen, Spieler und Spezialisten miteinbezogen, die uns klar aufzeigten, welche Erwartungen und Bedürfnisse an unsere Sportart zukünftig gefordert sind. Nur so kann der Stellenwert des Handballs mindestens auf dem aktuellen Level gehalten werden.

Folglich wird der Verband und die Liga die Umsetzung der Massnahmen ins Wettspielreglement einbauen und bei einer Nichteinhaltung der Massnahmen werden die Vereine nach Ermahnung gebüsst und nach einer Übergangsfrist droht sogar der Ausschluss aus der Liga.

Auf dieser Ausgangslage haben die Verantwortlichen von Wacker Thun das Gespräch mit der Stadt Thun gesucht, damit auch zukünftig QHL-Heimspiele in der Lachenhalle ausgetragen werden dürfen.

Im Januar fand anschliessend ein Gespräch zwischen den Verantwortlichen der Stadt Thun, Wacker Thun und dem Verband/Liga statt und geplante Renovationsmassnahmen in der Lachenhalle wurden besprochen. Die detaillierten Umsetzungsplanungen wurden per Mail am 12. Februar mit der Bitte zur Stellungnahme an den QHL-Vorstand verschickt.

Obwohl mit dem neuen Boden nicht sämtliche Massnahmen im infrastrukturellen Bereich gemäss Strategie vollumfänglich umgesetzt werden können, kann ich

Ihnen hiermit im Namen der QHL bestätigen, dass bei erfolgreicher Umsetzung der Renovationsmassnahmen Wacker Thun auch mindestens die nächsten fünf Jahre die Heimspiele der höchsten Handball-Liga in der Lachenhalle durchführen kann. Bedingung ist, dass die geplanten Rennovationen nach dem Entscheid des Stadtrates zeitnah umgesetzt werden, Wacker Thun jeweils alle Bodenkleber einsetzt, rund um das Spielfeld ein schwarzer Rahmen verlegt wird und die Hallenwand mit Stoff-Banner (Design, Höhe etc. noch nicht final definiert) aufgewertet wird.

Unter diesen Bedingungen wird die Lachenhalle die Bedürfnisse des Verbandes, der Liga, der genannten Anspruchsgruppen und somit die Vorgaben im Wettspielreglement erfüllen. Ausnahme bilden live TV-Spiele bei der SRG während den Playoffs. Hierzu braucht es nach Umsetzung der Massnahmen eine erneute Überprüfung, ob der mobile Boden des Verbandes verlegt werden muss.

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen des Schweizer Handball für Ihr Engagement bedanken und sollten Sie noch weitere Informationen benötigen oder Fragen haben, stehe ich Ihnen selbstverständlich weiterhin sehr gerne zur Verfügung.

Sportliche Grüsse und im Auftrag der Quickline Handball League



Patrice Hitz  
Präsident Quickline Handball League